

Wir sind Mitglied bei:



info@defi-liga.de

www.defi-liga.de

und

Defibrillator (ICD)
Deutschland e. V.



...dem Netzwerk für Menschen mit
implantiertem Defibrillator und ihren
Selbsthilfegruppen.

www.defibrillator-deutschland.de

Wir werden beraten von der Kardiologie des
Reinbeker Krankenhauses St. Adolf-Stift.

Unsere regelmäßigen Treffen:

++ wegen Corona derzeit nur online *) ++

Wir treffen uns an jedem zweiten Dienstag im
Monat um 18:00 Uhr für ca. 90 Minuten im
Reinbeker Krankenhaus St. Adolf-Stift,
Hamburger Str. 41,
21465 Reinbek – Eingang C,
1. Etage in der Pausen-Lounge
(der Eingang befindet sich in dem weißen
Aufstockungsgebäude rechts neben dem
Haupteingang).

Krankenhaus Reinbek
St. Adolf-Stift

Beste Medizin. Ganz nah.



Anreise mit Bus & Bahn:

Mit der **S21** bis **Reinbek** und von dort mit dem
Bus 237 bis zur Haltestelle "**St. Adolf-Stift**".
Oder mit dem **Bus 136** vom Bahnhof **Bergedorf**
bis zur Haltestelle am "**EKZ Sachsenwald**"
fahren. Hier gehen Sie an der Tankstelle vorbei
Richtung Hochhaus und Fußgängerbrücke und am
Hochhaus bergab bis zum Eingang des
Krankenhauses.

Anreise mit dem PKW:

Außer den Parkplätzen direkt gegenüber dem
Haupteingang (an die Parkscheibe denken) und in
der Loddenallee gibt es noch ein kostenpflichtiges
Parkhaus – ebenfalls an der Loddenallee (jede
angefangene Stunde 1 EUR, Kurzparken unter
einer ½ Stunde ist kostenlos).

DEFI- SELBSTHILFE-GRUPPE in Reinbek/Hamburg Ost und Umgebung



www.reinbek.defi-hh.de

Wir sind ein „Ableger“ der Hamburger Defi-
Selbsthilfegruppe und wenden uns an die
Menschen hier im Osten Hamburgs/Reinbek mit
implantierten Defibrillatoren (ICD) - wir sind
verlinkt auf der Internet-Seite der
Selbsthilfegruppe in Hamburg-Schnelsen.

*) Bei Interesse an den Online-Treffen
die Zugangsdaten bitte bei
Heiko & Irene Rolf's erfragen



Kontakt:

Heiko & Irene Rolf's

Tel.: 040 / 729 77 480

E-Mail: defi-shg-reinbek@web.de

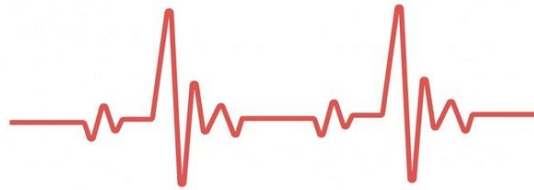
In Deutschland erhalten ca. 40.000 Patienten jährlich einen implantierbaren Cardio-Defibrillator (ICD).

So ein Defibrillator kann lebensbedrohliche Herzrhythmus-Störungen erkennen und durch elektrische Impulse das Herz in den meisten Fällen wieder in den normalen Rhythmus bringen.

Die Idee zu dieser Selbsthilfegruppe entstand, weil der Weg zur Selbsthilfegruppe in Hamburg-Schnelsen für viele Betroffene hier im Osten von Hamburg und Umgebung einfach zu weit war. Und auch dem Reinbeker Krankenhaus St. Adolf-Stift war sehr daran gelegen, eine Defi-Selbsthilfegruppe zu installieren.

Auf ehrenamtlicher Basis wollen die Gründungsmitglieder den Betroffenen behilflich sein, Kontakte mit anderen Betroffenen zu knüpfen – denn vom Austausch über Erfahrungen und erworbenem Wissen beim Leben mit einem implantierten Defibrillator kann jede/r Betroffene profitieren.

Nutzen Sie das Angebot und nehmen Sie sich Zeit für Gespräche.



Suchen Sie den Kontakt zu Betroffenen.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren regelmäßigen Treffen.
Nutzen Sie die Gelegenheit zum Dialog!

Wir sind kein Verein (e.V.) und erheben keine Beiträge – wir sind eine lose Gruppe von Betroffenen und Angehörigen.

Was erwartet Sie auf unseren Treffen?

- Offene Gespräche
- Jeder kann sich äußern und seine Anliegen vortragen
- Fragen und Austausch sind erwünscht
- Wir laden regelmäßig fachkundige Referenten ein, die uns über die unterschiedlichsten Themen rund um den Defi informieren + im Anschluss für Fragen zur Verfügung zur Verfügung stehen